

## Alle haben es auf das Matterhorn geschafft Erlebnispädagogischer Tag für die neuen fünften Klassen am FAG

Noch war keine Woche für die neuen Fünftklässler am Friedrich-Abel-Gymnasium vergangen, als sie sich schon auf eine große Erlebnisreise mit ihren neuen Klassen begaben. Vier Abenteuer warteten in der 1-2-3-Halle auf sie. Bedächtig ging es bei der Station „Tower of Power“ zu. Mit Schnüren mussten alle zusammen ein Holzkreuz in eine Vertiefung auf einem Holzpflock balancieren. Dazu brauchten alle viel Geduld und zum Schluss eine oder einen, der das Kommando übernahm.

Wilder wurde es in der großen Halle. An einer Station musste jede Klasse den wilden „Snake River“ überqueren. Dazu durften die Schülerinnen und Schüler Mattenwagen und Rollbretter als Boote benutzen. Die Giftschlangen waren gefährlich. Aber die Forscherteams haben keinen zurückgelassen.

An der dritten Station war der weite Grand Canyon zu überqueren, mit Tauen hingelte man sich über den Abgrund. Gottlob stürzte keiner ab.

Die Lieblingsstation aller war aber das Matterhorn, ein Berg aus Barren und Matten. Jeder musste hinauf, egal wie. Nur an den Schlaufen durfte man nicht ziehen, das verbot die Bergsteiger-Ehre. Die ersten bugsierten sich mit Räuberleitern nach oben, die letzten wurden dann nach oben gezogen - und das alles auf Zeit!

Die Klasse 5b (Foto) war die zweitschnellste der Stufe. Alle waren schwer beeindruckt von ihrer gemeinsamen Leistung: „Ich bin mit den Zehenspitzen ganz knapp auf der Kante des Grand Canyon gelandet und wäre sicher heruntergefallen, wenn nicht so viele Hände nach mir gegriffen hätten“. „Ohne Lars hätten wir es beim letzten Spiel nicht geschafft“. Und auch: „Ohne meinen Mut wären wir nicht als ganze Klasse auf dem Berg gestanden“.

Zum Schluss wurde natürlich gemeinsam aufgeräumt: Kästen, dicke Matten und Mattenwagen. Ein ereignisreicher Vormittag ging zu Ende, an dem alle sich und ihre Klasse besser kennengelernt haben. Die große Erkenntnis dieses Tages: „Alleine schafft man es nicht!“, gut dass es die Klassengemeinschaft gibt.

Die Tourleiter der Expeditionen kamen auch dieses Jahr wieder aus der Fachschaft Sport – vielen Dank dafür!

